

# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Dieser Tage ging dem Reichstage ein 15 Centner schwerer Protest der Sozialdemokraten gegen den „Hunderttag“ mit 3,500,000 Unterschriften zu. Zur Förderung der Fortschrittlichkeit in der Provinz Brandenburg bewilligte die Regierung 5000 Mark und die Provinz 3000 Mark der Landwirtschaftskammer als Beihilfen; diese selbst stellte aus ihren Mitteln für diesen Zweck 5000 Mark zur Verfügung. Der Sonderauschuss für Fortwiesung beschloß, im Rahmen der bereit gestellten Mittel Aufforstungsbeihilfen zu gewähren; dabei sollen in erster Linie Gemeinden oder solche bäuerlichen Besitzverhältnisse werden, welche sich zu Waldgenossenschaften vereinigen. Die Deputation für die städtische Kanalisation und Kieselwerke beschloß, die Anfrage des Magistrats, ob die Genehmigung von Sommerurlaub an die Arbeiter der Kanalisation erwünscht und durchführbar, zustimmend zu beantworten. Es wurde vorgeschlagen, den städtischen Arbeitern bis zu sieben Tagen Urlaub unter Fortzahlung des Gehalts zu gewähren. Ferner wurde beschlossen, die Badgelegenen in den städtischen Pumpstationen für die Arbeiter zu vermehren. Das Centralcomité der deutschen Vereine vom Roten Kreuz bewilligte einen Betrag von 1000 Mark der Buren-Centrale in München zum Besten der Kinder und Frauen in den Burenlagern, desgleichen eine gleiche Summe zum Besten der Gefangenen deutscher Nationalität.

**Leipzig.** In einer Nacht wurde die Gastwirthin Jaap in Jagel ermordet und beraubt. Die Thäter sind unermittelt.

**Regensburg.** Zur Anlage eines Truppenübungsplatzes für das dritte Armeekorps ist ein Gelände in der hiesigen Gegend in Aussicht genommen. Dieses soll sich von Rhinow bis Eslaale und von Spaag bis hinter Schönbühl erstrecken. Der früher aufgeworfene Plan, die Übungsplätze des Gardekorps und des dritten Armeekorps durch Erweiterung des Döberinger Geländes mit einander zu verbinden, ist aufgegeben worden.

### Provinz Hannover.

**Hannover.** Ein Pistolenduell fand hier zwischen dem Oberleutnant v. Stodhauser vom Infanterie-Regiment Nr. 73 und einem Chemiker statt. Beide wurden verletzt. Ursache des Duells war ein Rentkonto, das der damals als Einjähriger beim 73. Infanterie-Regiment dienende Chemiker mit dem Oberleutnant in einem Wirtshaus hatte.

**Soltau.** Das Lager der Chtmartriereger zu Munster, das seit dem 18. September bestand, ist neulich aufgelöst worden. Es war ursprünglich mit 400 Mann besetzt. Darunter befanden sich 30 Typhuskranke. Diese sind wieder gesund geworden, sie wurden aber vorläufigshalber noch mit einem Sonderzug nach Hannover in's Lazareth gebracht, während die übrigen Mannschaften, darunter auch die geheilten Leichtverwundeten, vom Lager aus in die Heimath entlassen wurden.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** Die Firma Salzmänn & Co. feierte das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß machte der Chef des Hauses, Heinrich Salzmänn, eine Stiftung von 50,000 Mark, aus deren Zinsen die älteren Arbeiter der Firma alljährlich Unterstellungen empfangen sollen.

**Hannau.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, 20,000 Mark bereitzustellen für die Inangriffnahme von Straßenbauten zur Beschäftigung Arbeitsloser.

**Schlüchtern.** Das Schwurgericht verurtheilte den 22jährigen Zieglerarbeiter Gläfer aus Herold wegen Ermordung des mit ihm verheirateten 70jährigen Auszüglers Fuß zum Tode. Der mitangeklagte Vater Gläfers wurde freigesprochen.

### Hohenzollern.

**Sammertingen.** Die Kleinbahn Kleinmühlengingen - Sammertingen wurde dieser Tage in feierlicher Weise dem Verkehr übergeben.

### Provinz Pommern.

**Swinemünde.** Kürzlich stieß im Papenwasser vor dem Hoff der Kiele-Dampfer „Emma“ mit dem englischen Dampfer „Jero“ zusammen. Die „Emma“, mit einer Ladung im Werthe von etwa 1,000,000 Mark an Bord, sank bis zum Schornstein, die „Jero“ lehnte nach Stettin zurück.

**Treptow.** In der Hagenow erlitt eine aus der Hagenow kommene Raubmord begangen. Die Thäter flüchteten.

### Provinz Posen.

**Schneidemühl.** Bei den Stadtverordnetenwahlen wurden in den drei Abteilungen der sehr großen Verwaltung sehr Liberale, drei Konservern und ein Antisemit gewählt.

**Wreschen.** In Miokslaw erschlug der Arbeiter Severin Jajdowicz seine Ghefrau, nachdem er ihr vorher die Ohren und die Nase abgehauen hatte. Der Mörder wurde verhaftet.

### Provinz Ostpreußen.

**Königsberg.** Das erste Mal älteste Solal der Studenten, die vor 6 Jahren geschlossene „Wolfschlucht“ im

## Sachsen.

**Dresden.** Zu Wohlfühlgeleit zweien erhielt in den letzten Wochen die Stadt Dresden sieben Stiftungen in der Höhe von ziemlich einer Million Mark. — Die hiesige städtische Behörde hatte die Praxis besetzt, gerichtliche Vorbestrafen die Erweiterung des Bürgerrechtes zu verweigern. Das sächsische Obergericht erstellte diese Praxis als unzulässig. — In Folge häuslicher Konflikte erschloß sich der 36 Jahre alte, reiche Fabrikant Max Voigt.

**Chemnitz.** Der Bau der durch das Chemnitzthal führenden neuen Bahnlinie Chemnitz-Weichselberg ist in Folge unvorhergesehener Schwierigkeiten theurer geworden, als ursprünglich angenommen war. Es erhob sich nämlich der Aufwand hierfür von 5,334,500 Mark auf 8,030,000 Mark. Durch die Hochwasser der letzten Jahre ist nämlich die Nothwendigkeit hervorgetreten, die Bahnhöhe über die Hochfluthhöhe herauszuheben, wodurch Verschiebungen in Höhenlage und Richtung eintreten mußten, die in dem steilen und engen Thale ziemliche Schwierigkeiten verursachten und wesentlich höheren Aufwand erforderten.

**Dresden.** Das neun Monate alte Kind des Kaufmanns Stranostski erkrankte an einem Gummihitigen. Der Vater des Kindes war zur Arbeit, die Mutter in die Kirche gegangen. Bei ihrer Rückkehr lag das Kind tot im Bette. Das Gummihitige ist tief im Halse.

**Sohrenstein-Grünthal.** Bei den jüngsten Stadtverordnetenwahlen im Stadttheile Neustadt siegten zum ersten Male, und zwar mit erheblicher Mehrheit, die Sozialdemokraten. Alle drei vom Volkverein aufgestellten Kandidaten wurden gewählt.

**Meerane.** Der Stadtgemeinde stifteten zwei hiesige Bürger 40,000 Mark; die Zinsen sollen halb zu Gunsten der bei ihrer Firma beschäftigten Arbeiter, verwendet werden.

**Döberitz.** In der hiesigen Gemarung wurden neuerdings Bohrungen nach Kohlen vorgenommen; dabei stieß man auf mächtige Flöze tauglicher Kohle.

## Thüringische Staaten.

**Ilmenau.** Um den kleinen Bauerntleuten im Herzogthum eine sichere Einnahmequelle zu verschaffen, will man durch Einführung von Schneidmaschinen die dort niedrigen Zinsen wieder auf die Höhe bringen.

**Heiligenstadt.** Die Dörfer Günterode und Schoppefeld wurden durch Großfeuer heimgesucht. Fünf große Bauerngehöfte wurden völlig eingeeßert. Der Schaden ist bedeutend. Zwei Feuerwehrleute erlitten Verletzungen.

### Provinz Schlesien.

**Kattowitz.** Während einer Eisenbahnfahrt erfolgte zwischen Neudenzin und Altendenzin in einem Wagon eine Benzinerexplosion. Sechs Arbeiter verbrannten. Einer, der sich durch Abspringen retten wollte, wurde überfahren und getödtet.

**Leibsch.** Vor Kurzem brannte das Dorf Lenzin im Kreise Plesch zur Hälfte ab. Das Feuer brach in der Kirche aus.

**Sagan.** Der Landbriefträger Müller löbte die 60 Jahre alte Christiane Reimann in Detersbath durch Weibliche und beraubte sie sodann. Der Raubmörder wurde verhaftet.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Gröden.** Die Rettungsstation Ording der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger rettete von dem dort gestrandeten deutschen Ewer „Balduin“ (Schiff „Clawen“), mit Gerste von Hamburg nach Medborf bestimmt, zwei Personen durch das Rettungsboot „Amalie Borchardt“.

**Kiel.** Die Stadtcollegen genehmigten den Vertrag mit der Staatsregierung über den Bau einer staatlichen Schiff- und Maschinenbauhalle. Die Stadt übernimmt die Kosten für den Grundwerb, die Bauten und die Ausstattung. Der Marinefiskus lehnte eine finanzielle Beihiligung ab. Die einmalige Ausgabe der Stadt beträgt 750,000 Mark. Der Staat übernimmt die Leitung, die Anstellung der Lehrkräfte und die Beschaffung der Lehrmittel.

### Provinz Westfalen.

**Bielefeld.** Bei den jüngsten Stadtverordnetenwahlen der dritten Abtheilung siegte das Kartell der bürgerlichen Parteien, denen sich diesmal auch das Centr. zugesellt hatte. Die Sozialdemokraten verloren damit einen Sitz und behielten von 39 Sitzen 8.

**Legte.** Die vielbesuchte Wallfahrtskapelle in Legte, die wegen eines Gnadenbildes der Muttergottes weit bekannt ist, war unlängst vollständig ausgeplündert worden. Sämmtliche Silbergeräte und Kleinodien waren geraubt worden. Die Thäter wurden nimmehr in den Personen des Zimmermanns Dress aus Münster und des Wärders Wellge aus Köln-Ehrenfeld ermittelt und festgenommen. Die gestohlenen Sachen wurden mit Beschlag belegt.

## Freie Städte.

**Hamburg.** Der frühere Kaufmann Konrad Geher wurde unter dem Verdacht, seine Frau vergiftet zu haben, verhaftet. — Der Reisende Ernst Friedrich August Meyer, der sich seit einer Reihe von Jahren bei der Firma H. Pabel nach, in Stellung befand, beging seit den letzten Jahren fortgesetzte Unterschlagungen in Höhe von 15,000 Mark. Von dem Betrage wurde bei seiner Verhaftung nichts mehr bei ihm vorgefunden. — Die Firmen J. F. Schaper und Ferdinand Müller feierten ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

**Bremen.** C. Rabba, Oberassistent am General-Steueramt, trat in den Ruhestand. Er stand seit 40 Jahren im Staatsdienst.

**Bremerhaven.** Das Militär-Lazareth, welches im vergangenen Sommer beim Beginn der Rücktransporte der Truppen aus China am Kaiserhafen errichtet wurde, ist jetzt aufgelöst worden. Von den Kranken, die sich darin befanden, wurden circa 50 verschiedenen binnensländischen Lazarethen zugeführt und 10 Schwerkranke dem Marine-Lazareth in dem Nachbarort Lese überwiesen.

**Bielefeld.** In einer Versammlung stimmte die Lübdecker Bürgerwehr mit 104 gegen 6 Stimmen dem Neubau des Lübdecker Bahnhofes zu, dessen Kosten 9,600,000 Mark betragen werden. Der Beitrag des Lübdecker Freistandes beläuft sich auf 3,400,000 Mark.

## Ostenburg.

**Döberitz.** Eine ehrende Auszeichnung ward unserem Pfarrer

Bernhard Wille zu Theil, indem der Papst ihm zum päpstlichen Geheimkammerer ernannte.

## Mecklenburg.

**Grevesmühlen.** Der Schmiedemeister Trieb aus Gartensee erschloß seine 16jährige Tochter und verheiratete seine Ghefrau durch einen Revolvererschuß schwer. Trieb wurde festgenommen.

## Braunschweig, Anhalt, Lippe.

**Braunschweig.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, zur Verringerung der Arbeitsnoth Erdarbeiter fünf Stadtbauten ausführen zu lassen.

**Bernburg.** Bei den jüngsten Stadtverordnetenwahlen wurden zum ersten Male fünf Sozialdemokraten gewählt.

**Detmold.** Nach längerem Leiden starb hieselbst der Restaurateur Ahlsberg, ein alter Krieger der hannoverschen Armee von 1866. In der Schlacht bei Langenfelza ritt er die schwebende Brigade der hannoverschen Kavallerie als Garde-du-Korps mit.

## Großherzogthum Hessen.

**Darmstadt.** Die Landesbaugewerkschule zu Darmstadt, die erst vor etwa 7 Monaten auf ähnlicher Grundlage wie die preussischen Anstalten dieser Art ausgestattet und vom preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten mit diesen als gleichwertig anerkannt wurde, eröffnete mit dem Beginne dieses Wintersemesters eine Tiefbaubehaltung.

**Gießen.** Lehtin wurde auf dem Hofe des Provinzialarresthauses der vom Schwurgericht der Provinz Oberhessen wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte 22 Jahre alte Georg Ermer von Schirm in Bayern hingerichtet. Ermer hatte seinen Wagnersessen, dem Tagelöhner Müller, mit einem Stein den Schädel zerkümmert und ihn dann beraubt.

**Groß-Gerau.** Unlängst wurde der Hilfswächter Heinrich Luemann aus Groß-Gerau in Darmstadt von einem Rangierzuge überfahren, wobei ihm beide Beine vom Kumpfe abgetrennt wurden. Luemann wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, woselbst er eine Stunde später verstarb.

## Wien.

**München.** Die hiesige Universität feierte ihr 75jähriges Jubiläum. — Dr. Sigl, der Herausgeber des „Bayer. Vaterlands“, wurde wegen geistiger Erkrankung auf Antrag seiner Frau entmündigt. Er leidet an atuter Gehirnverengung, und die Urtheile haben den Fall als völlig hoffnungslos aufgegeben. Das „Bayer. Vaterland“ ging durch Kauf an den langjährigigen Expedienten des Blattes, J. B. Frühlich, und an den Geistlichen Rath und Pfarrer Hermann Sturm von Unter-Jalng über. Der Verkauf kam zu Stande unter der Bedingung, daß das Blatt in der bisherigen Weise und Tendenz im Sinne Dr. Sigls unverändert fortgeführt wird.

**Ansbach.** Die Errichtung eines Bismard-Turmes ist beschlossene Sache. Die städtischen Kollegen haben bereits den Anlauf eines geeigneten Platzes bestritten. Der Thurm, für dessen Errichtung aus einem Legate, sowie aus privaten Sammlungen 12,000 Mark zur Verfügung stehen, kommt auf eine die ganze Umgegend beherrschende Anhöhe in nächster Nähe der Stadt zu stehen.

**Bamberg.** Die Strafkammer verurtheilte den Arzt Dr. Paul Franz zu 300 Mark Geldstrafe eventuell 30 Tage Gefängniß. Vor einiger Zeit hatte der Hund des Angeklagten einen achtjährigen Knaben umgerannt, der an den Folgen des Sturzes starb. Die Mutter des Kindes nahm sich daraufhin vor Kurzem das Leben.

**Erlangen.** Der kürzlich hier verstorbenen Privatier Christian Heibel 21,000 Mark und sein Wohnhaus der Stadt zu wohltätigen Zwecken vermacht.

**Kelheim.** Der Prinz-Regent genehmigte, daß die Gemeinde und Ortschaft Thann fortan den Namen „Hermuthaus“ führe.

**Kulmbach.** Eine hiesige Dame, Fräulein Fr. Schilling, hat dem Bayerischen Lehrermittel eine Legate von 3000 Mark gependert; überhaupt erhielt genanntes Stifft im Monat Oktober 5210 Mark zugehend.

**Münchberg.** Zur Erleichterung des immer mehr wachsenden Betriebes werden nimmehr auf der Strecke Marktbergast (Stiefe Ebene) Münchberg-Hof gegenannte Stationen errichtet.

**Paffau.** Hier wurde ein Huchen im Gewichte von 54 Pfund gefangen. — Die Zerbanische Schneidmühle in Auerbach ist mit der gesammten Fabrikeinrichtung verbrannt. Das Bretterlager wurde gerettet.

**Troßberg.** In einer Nacht sind hier vier Häuser am Marktplat abgebrannt; 21 Familien wurden obdachlos. Einem Bauern sind 3000 Mark in Papier verbrannt. Die Häuser, größeren Theils Herbergen, waren fast ausnahmslos mit Schindeln bedeckt. Der Brandstifter, ein 60 Jahre alter Mann Namens Nibor Reichinger, wurde sofort verhaftet.

## Zus der Rheinpfalz.

**Bergzabern.** Genehmigt wurde, daß die Ortschaft Frauenberghof fortan den Namen „Liebsfrauenberg“ führe.

**Sermersheim.** Eine Erklärung des Kriegsministers im Finanzauschusse, daß Sermersheim nicht enteignet werde, hat hier in den Kreisen der Bürgerchaft sehr niederschlagend gewirkt. Die Stadt befindet sich in einer äußerst schwierigen Lage. Die Bevölkerung ist von 10,181 Seelen auf 5868 in kurzer Zeit zurückgegangen. Durch fortwährende Verminderung der Garnison hat sich der Verdienst hiesiger Geschäftsleute am Militär, worauf die Bürgerchaft einer so kleinen Stellung angewiesen ist, sehr vermindert.

**Wiesbaden.** Auf der Jagd am Winterberg erhielt der Oberförster Schneider von dem Berufsgenossenschaftsleute am Militär, worauf die in's Gesicht, welcher eine Gesichtshälfte vollständig zerritt und das Auge vernichtete.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Der Verwaltungsgerichtshof hat die Beschwerde des früheren Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Münch wegen seiner von der Regierung beschlossenen Ueberweisung an eine Irrenanstalt abgewiesen und ihn zur Tragung der Kosten und zur Bezahlung einer Summe von 400 Mark für festgesetzte Sporteln verurtheilt. In der Begründung des Urtheils wird ausgeführt, daß Freiherr v. Münch auch in der 14tägigen Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht den Eindruck eines geisteskranken Mannes gemacht habe. — Gestorben ist hier der Privatier Eberhard Wessler, der als Dichter sich einen beliebten Namen gemacht hat.

**Friedrichshafen.** Hier starb die Wittve des Sängers Bischof, dessen Name mit der Stuttgarter Gefangenschaft untrennbar verknüpft ist. Frau Marie Bischof, Mutter des Professors am Konsektorium, Franz Bischof, und Stiefmutter des Staatsministers v. Bischof, hat ein Alter von 69 Jahren erreicht.

**Göppingen.** Der frühere hiesige Schupmann und jetzige Postschaffner Joh. Frid wurde von der Ulmer Strafkammer wegen 29 Vergehen der Unterschlagung im Amte und Diebstählen zu zwei Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Heilbronn.** Während einer Amtsbesichtigung erschloß sich der Schultheiß in Deubheim.

**Lapheim.** In der hiesigen Synagoge wurden lehtim während des vormittägigen Gottesdienstes plötzlich mehrere Personen ohnmächtig und mußten schnellstens in die freie Luft befördert werden, wo sie sich nach und nach wieder erholten. Ursache war das Ausströmen von Gas aus den Kohlenöfen der Synagoge; etwas Unvorsichtigkeit trug wohl bei der Sache die Hauptschuld.

**Ulm.** Unsere Stadt kaufte von der Militärverwaltung das Festungsgefängniß zur Herbeiführung einer direkten Verbindung zu der künftigen zweiten Donaubrücke Ulm-Neu-Ulm.

## Baden.

**Karlsruhe.** Die technische Hochschule ernannte zu Ehrenbottoren zum ersten Mal Auswärtige, nämlich den Oberbaurath Zimmermann im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin, den Chemiker Schaffner in Aulse und den Chemiker Hafenclever in Stolberg; ferner den hiesigen Geheimrath Professor Hart. Alle haben hier studirt; der Promotionsakt fand in Anwesenheit des Großherzogs statt.

**Dossenheim.** Eine Feuersbrunst öcherie hier 16 Gebäude ein.

**Freiburg.** Die Gesamtfrequenz der hiesigen Hochschule beträgt in diesem Winter-Semester 1314. Zum ersten Mal ist die Universität Freiburg auch im Winter in das 14. Hundert eingetreten. — Als Assistenzarzt am Kinderhospital ist Fräulein Dr. Gleis eingetreten.

**Heidelberg.** Der jüngste Sohn des berühmten Physikers Hermann v. Helmholtz, Friedrich Julius v. Helmholtz, ist nach schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren hier gestorben.

**Manheim.** Maschinenfabrikant Heinrich Lang stellte zur Unterstützung von vertheilerten Arbeitlosen, welche mindestens drei Jahre in seiner Fabrik thätig waren, die Summe von 50,000 Mark zur Verfügung. — Ein Unbekannter überfiel im Inskallationsgeschäft von Fuchs & Priefer die Lednerin, belaubte sie mit einem Faustschlag und raubte den Kasseninhalt mit vier Hundertmarkstheinen. Der Dieb ist entkommen.

## Elb-Lothringen.

**Die Den Hofen.** Ein französischer Deserteur, Namens Ballet, hier ausgewiesen, lehnte über die luxemburgische Grenze hierher zurück. Von einem Grenzmann bei Deutsch-Ort wurde er am Grenzstachel verhaftet, leistete Ballet Widerstand, ritt sich los und floh der Grenze zu. Auf 40 Meter Distanz schoß der Grenzmann mehrmals mit dem Revolver hinter ihm her. Eine Kugel ging unter dem Schulterblatt hinein und unter der Achselhöhle heraus, eine andere blieb im Oberschenkel stecken. Ehler Heile wurden nicht verletzt.

**Geweiler.** Die kürzlich im benachbarten Sulz verlorne Gattin des Landesauswärtigenordnenen Justizrath Kroft hat in ihrem Nachlass der Stadt Sulz einen Wald im Werthe von 100,000 Mark und außerdem 22,

000 Mark Barausgaben zu

Zwecke vermach.

## Oesterreich.

**Wien.** Der bekannte „austriische“ Rabaulpolitiker Karl F. Wolf hat in Folge einer Liebesaffäre sein Mandat als Reichstagsabgeordneter und Mitglied des böhmischen Landtags niedergelegt. — Der Abvokat Dr. Adolf Ritter v. Ofenheim, der den Bürgermeister Luenger und den Ritzbürgermeister Neuhauser zum Duell herausforderte, wurde wegen Verbrechens des Zweikampfes zu einem Monate einfachen Kerkers verurtheilt. — Dieser Tage ist Frau Hofrath Auguste Hertl, die Wittve des großen Anatomen, in ihrer Villa in Perchtoldsdorf hochbetagt verstorben.

**Regensburg.** Dahier hat unter dem Vorsitz des Direktors Urban eine Manifestation aller slavischen Hörer für die Errichtung einer slovenischen Universität in Laibach stattgefunden. Die Gräzer slovenischen Hochschüler waren durch eine Deputation vertreten.

**Czernewitz.** In der nahe Ortschaft Zastawna ermordete der 27jährige Bauernsohn Borzak seinen alten Vater, sowie seine 42jährige Stiefmutter, und verbrachte dann auch seine Schwester umzubringen, als sie angeht die Leiden der Eltern die Hilfe der Nachbarn anrief. Das Motiv der That waren Familienswiftigkeiten, namentlich Streitigkeiten mit der Stiefmutter.

**Geer.** Das nahe Schloß Leinitz, Eigenthum des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist den französischen „Ternitariern“ als Kloster bereit gestellt worden. Es werden 50 französische Mönche dorthin übersiedeln.

**Lagenfurt.** Die im Jahre 1799 geborene Prinzerin des städtischen Bürgerpitals, Katharina Glantsching, feiert demächst ihren 103. Geburtstag. Sie ist noch ganz gesund und ziemlich kräftig.

**Katau.** Im Jahre 1890 war ein gewisser Robert Still als Mitschuldiger an einem Diebstahl von Fortifikationsplänen bei der Geniebrigade zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Still, der die Strafe bereits verbüßt hat, wurde jetzt nach sechsstägiger Revisionsbehandlung für nichtschuldig erklärt. Der Staatsanwalt hat gegen dieses Erkenntniß die Revisionsbeschwerde angemeldet.

**Auffen.** Der Förster Ludwig Kretzl in Landl ist auf dem Heimweg von einem Niedriggang verunglückt. In der stochfinsternen Nacht machte er einen Schritt und stürzte einen Abhang hinab; er wurde tödt aufgefunden.

**Lebenberg.** Bei Rama-Ruska erschloß ein russischer Grenzsoldat einen Diener Namens Johann, welcher drei Packungen Tabak über die Grenze zu schmuggeln versuchte.

**Salgburg.** Die hiesige Staatsrealschule beging die Feier ihres 50jährigen Bestandes.

**Steinamanger.** Carl Dresser, der Besitzer einer Maschinenfabrik, hat sich wegen mißlicher Verhältnisse entschlossen. Der Betrieb der Fabrik, die 250 Arbeiter beschäftigte, ist eingestellt.

## Schweiz.

**Bern.** Mit der Generaldirektion der Bundesbahnen haben die schweizerischen Nebenbahnen und verschiedene Dampfschiffverkehrs-Gesellschaften einen Vertrag mit einem Quantum von über 100,000 Tonnen Ruhs-Breitens für fünf Jahre in Köln abgegeschlossen. Der Abschluß hat die französische und besonders belgische Konkurrenz auf diesen Zeitraum durch die deutsche verdrängt. — Nach langen schweren Leiden starb in Bern Alt-Stadtpresident Lindt. Der Verstorbene war Stadtpräsident von Bern von 1895 bis 1900 und stand gleichzeitig der städtischen Baubirection vor.

**Zürich.** Als Erster ist neulich der 21jährige Arbeitsaussträfling Hermann Sigg aus Pfundersdorf, Baden, Coiffeur seines Berufs, aus der neuen Strafanstalt Regensdorf entwichen.

**Dobolten.** Das Politgericht Sarnen verurtheilte den russischen Richter von Moskau, kürzlich zu einer Buße von 20 Francs, weil er in zu raschem Tempo mit dem Motorwagen das Ländchen hinauffuhr.

**Yperzele.** Mit starkem Mehr beschloß der Große Rath die Einführung des siebenen Schuljahres und durch Stimmenscheid des Präsidenten, Ständerath Dähler, wurde das siebenste Schuljahr als Jahreskurs erklärt.

**Graubünden.** Das neue niederländische Sanatorium in Dabos-Patz wurde durch den niederländischen Gesandten Dr. D. L. Graf von Bylandt in feierlicher Weise eröffnet.

**Wadl.** Bei den Gemeindevahlen in Laufenne siegte die liberal-liberale Kompromißliste mit rund 3460 Stimmen über die sozialistische Liste, welche rund 2300 Stimmen erhielt.

**Doлис.** Laut einem dem Großen Rath vorgelegten Gesetzesentwurf sollen von nun an die Bierwirthschaften eine Steuer von 100 bis 2000 Francs entrichten.

**Genf.** Der Pariser Kassationshof hat den Returs der Erben Gibry, welche bekanntlich Ansprüche an die Hinterlassenschaft des Herzogs von Braunschweig geltend machen, gegen das Urtheil des Pariser Appellhofes verworfen und zu Gunsten der Stadt Genf entschieden. Damit hat die vielbesprochene Affäre endlich ihre definitive Lösung gefunden.